

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. August 1939.

Ein Beitrag Wiens zur Intensivierung der Landwirtschaft:

Wasserpreis für auswärtige Abnehmer bedeutend  
herabgesetzt

Gleichzeitig mit der Schaffung Gross-Wiens wurde im Vorjahr u. a. auch die örtliche Wirksamkeit des Wiener Wasserversorgungsgesetzes auf die mit der Stadt Wien vereinigten Ortsgemeinden ausgedehnt, soweit diese Ortschaften aus dem städtischen Wasserleitungsnetz mit Trink- und Nutzwasser versorgt wurden. Dadurch beziehen nunmehr die Bewohner von elf Gemeinden, die früher auswärtige Wasserabnehmer waren, Hochquellwasser zu den für die Stadt Wien geltenden Preisen, während sie vordem bedeutend höhere Wasserpreise zu bezahlen hatten.

Die übrigen auswärtigen Wasserabnehmer, die durch die Eingemeindung nicht berührt wurden, haben sich an die Stadtverwaltung gewandt, damit in Zukunft auch für ihren Ortsbereich die Wassergebühren nach dem Wiener Wasserversorgungsgesetz berechnet werden. Diesem Ansuchen hat der Bürgermeister

Dr. Ing. Neubacher nunmehr stattgegeben. Die Gemeinden Wöllersdorf, Fischau, Theresienfeld, Neunkirchen, Pottschach, Neulengbach, Wilhelmsburg, Kienberg-Gaming und Kirnberg a. d. Mank, werden daher hinfort Hochquellenwasser zum Preis von 20 Rpf für den Kubikmeter beziehen, während sie bisnun 33 Rpf (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Neunkirchen, die seinerzeit der Stadt Wien Gründe für die erste Hochquellenleitung zur Verfügung stellte) für den Kubikmeter bezahlten. Die Verbilligung beträgt also rund 40 v. H., ein Ausmass, das für den einzelnen Wasserabnehmer sicher fühlbar wird.

Im Hinblick darauf, dass die genannten neun Ortschaften vorwiegend Landwirtschaft treibende Gemeinden sind, kommt dieser bedeutenden Wasserverbilligung eine besondere Bedeutung für die im Rahmen des Vierjahresplanes angestrebte Intensivierung der Landwirtschaft zu. Aus dieser Erwägung heraus hat auch der Bürgermeister, trotz des der Stadtverwaltung hiedurch erwachsenden Einnahmerückganges, die Herabsetzung des Wasserpreises für die genannten Gemeinden genehmigt.

oooOooo

Im Juli 125 Unfälle durch Auf- und Abspringen bei der  
Strassenbahn

Die Anzahl der durch Auf- und Abspringen bei den Wiener Strassenbahnen entstandenen Unfälle betrug im Monat Juli 125 gegenüber 124 im Vormonat. Die Wiener haben also die mahnenden Anschläge in allen Strassenbahnwagen noch nicht genügend beherzigt. Sie springen weiter auf und ab und setzen weiterhin leichtsinnig ihre Gesundheit aufs Spiel.

oooOooo